

Online-Fachveranstaltung „Gewalt in Teenagerbeziehungen“

am 25. März 2021 | 10:30 Uhr – 14:30 Uhr

Programm

10:30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Christine Arbogast
Dezernentin für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend
und Erste Vorsitzende des Braunschweiger Präventionsrats

Kurzeinführung in das Programm

Thomas Seliger, Braunschweiger Präventionsrat

10:45 Uhr **Gewalt in frühen Partnerbeziehungen: Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus der psychozialen (Präventions-)Arbeit**

Dr. Iris Stahlke, Diplom-Psychologin und Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH)
Privatdozentin Universität Bremen

- Von Gewalt in frühen Partnerbeziehungen sind Mädchen *und* Jungen betroffen. Im Teenageralter suchen Jugendliche nach der eigenen Identität. Dabei geht es auch um Liebe, oftmals die erste große Liebe. Verbunden ist diese Lebensphase mit sehr viel Verunsicherung. Früher erworbene Geschlechterstereotype werden infrage gestellt und weiterentwickelt. In diesem Vortrag wird es darum gehen, neben Zahlen und Fakten auch die Entwicklung einer gewalttätigen Beziehung nachvollziehen zu können. Empfehlungen für sinnvolle Strategien für Prävention und Intervention spielen bei der Auseinandersetzung mit dem Thema der Gewalt in frühen Partnerbeziehungen eine wichtige Rolle und runden den Vortrag ab.

Nachfragen und Austausch

12:00 Uhr **Pause**

13:00 Uhr **„Grenzgebiete“ – Themenschwerpunkte und Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis**

Christine Eichholz Projektkoordinatorin „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“, LJS
Frederik Boog, Diplom-Pädagoge.

- Studien zeigen, dass viele Mädchen und Jungen oft unsicher in der Wahrnehmung und Einordnung sexueller Grenzverletzungen sind, dass sie bei der Unterstützung eher Gleichaltrigen vertrauen und häufig eine Distanz zu professioneller Hilfe besteht. Hier setzte das Projekt „Grenzgebiete“ der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen an, welches Jugendliche über ein Theaterprogramm gekoppelt mit einem Workshop erreichte, Eltern in Informationsveranstaltungen sensibilisierte, vor allem aber pädagogische Fachkräfte in Fortbildungen im Bereich der Prävention und Intervention sexueller Gewalt unter Gleichaltrigen schulte. Der interaktive Vortrag vermittelt Einblicke in das Projekt „Grenzgebiete“, seine Themenschwerpunkte und die daraus gewonnenen Erfahrungswerte für die pädagogische Praxis.

Nachfragen und Austausch

14:20 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

14:30 Uhr **voraussichtliches Veranstaltungsende**

Referent*innen

Stahlke, Iris, PD Dr. phil., Diplom-Psychologin und Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH), Universität Bremen. Ab 2010 Universitätslektorin für die Fächer Sozialpsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie im B.Sc. Psychologie. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Gewalt in Teenagerbeziehungen, Psychosoziale Prozessbegleitung, Methoden qualitativer Sozialforschung. Seit 2000 auf Honorarbasis im Frauenhaus Verden tätig, Arbeitsgebiet Prävention (Präventionsprojekt für Schulen „Gegen Gewalt in Teenagerbeziehungen“); 2015 - 2016 Beratung von Kindern und Jugendlichen im Modellprojekt „Kinder als Zeugen*innen Häuslicher Gewalt“. Erste Vorsitzende Institut Recht Würde Helfen (RWH) – Institut für Opferchutz im Strafverfahren e.V.; Kontakt: istahlke@uni-bremen.de

Christine Eichholz (Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen)

Studium der Anglistik, Literaturwissenschaft und Philosophie mit Magisterabschluss, Ausbildung zur Theaterpädagogin (nach BuT), Weiterbildungen in den Bereichen sexueller Missbrauch, Gewaltprävention, Trauma. Seit 2011 freie Mitarbeiterin in den Projekten „Grenzgebiete – sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“ und „Nice to meet you“, seit 2019 Projektkoordinatorin der LJS im Projekt „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“. Arbeitsschwerpunkte: Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen, sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen, theaterpädagogische Methoden in der Gewaltprävention.

Frederik Boog (Stadtjugendring Wolfsburg)

Frederik Boog, Diplom-Pädagoge. Seit 2011 Bildungsreferent im Stadtjugendring Wolfsburg. Seit 2010 freier Mitarbeiter der Landesstelle Jugendschutz in den Projekten „Grenzgebiete – sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“, „Nice to meet you“ und „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“. Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendarbeit, Teamentwicklung, Erlebnispädagogik, Demokratiebildung und Beteiligung, Sexualisierte Peer-Gewalt.